

CLEVER

ŠKODA KUNDENMAGAZIN | HERBST 2023

Schweizer
Höhlenabenteurer

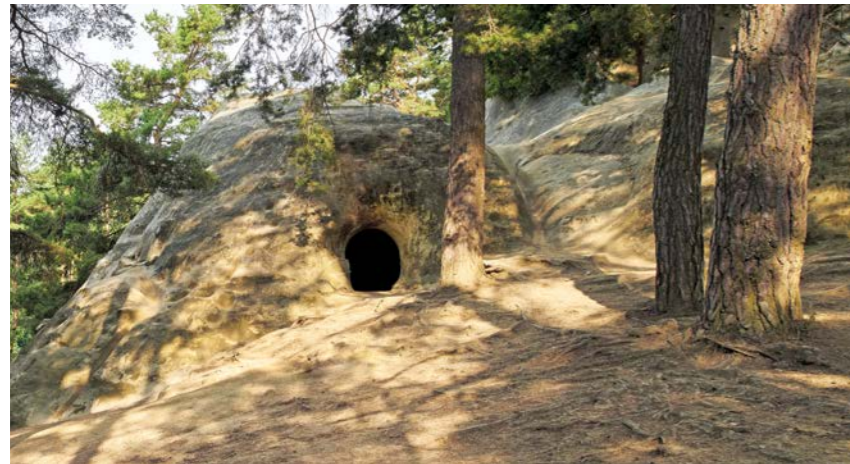
ECHO DER EWIGKEIT

WHAT'S UP, ŠKODA? Vorfreude auf neue Modelle

BERGWALD-PROJEKT Tatkräftige Unterstützung

FAHRSPASS FÜR ALLE Spielideen für die Autoreise

4 ECHO DER EWIGKEIT
Schweizer Höhlenabenteurer



14 WHAT'S UP, ŠKODA?
Vorfreude auf neue Modelle



18 KNOW-HOW
Nachhaltige Materialien



22 BERGWALDPROJEKT
Tatkräftige Unterstützung



26 ENGAGIERT MIT TRADITION
Langjährige Partnerschaften



28 APFEL MIT STIL
Sohotree



32 FAHRSPASS FÜR ALLE
Unterhaltsame Spielideen für die Autoreise



Tiefgründig in jedem Sinne

In dieser Ausgabe nehmen wir Sie mit in geheimnisvolle Unterwelten mitten in der Schweiz, die seit Jahrhunderten stille Zeugen unserer Geschichte sind. Doch nicht nur die Vergangenheit steht im Fokus: Gleich drei Modellneuheiten dürfen wir Ihnen vorstellen. Darüber hinaus lassen wir in die Zukunft unserer Modellpalette blicken – ganz nach unserer Vision nachhaltiger Mobilität.

Gemeinsam entdecken wir deshalb, was Zucker, PET und Ananas mit Škoda zu tun haben, und stellen auch noch gleich Accessoires aus Äpfeln vor. Dann begeben wir uns in den Bergwald, wo sich freiwillige Helferinnen und Helfer jeden Alters unermüdlich für den Erhalt unserer einzigartigen Landschaft einsetzen.

Für beste Unterhaltung unterwegs ist ebenfalls gesorgt, denn nicht nur im Wald wird Grossartiges vollbracht: Lassen Sie sich mitreissen von grossen Gefühlen auf dem Eis, während Traumdoktoren Kinderaugen zum Leuchten bringen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen und freuen uns, Sie auf dieser faszinierenden Reise begleiten zu dürfen.



Markus Kohler
Brand Director Škoda Schweiz

Echo der Ewigkeit

DIESE SEITE
UND INHALTSVERZEICHNIS:
GROTTE VON LAMBERTA,
MONT-VULLY (FR)
GPS: 46.953922, 7.086604

TITELSEITE:
LANDESPLATTENBERG, ENGI (GL)
GPS: 46.973301, 9.162206

Es sind Wunderkammern der Natur – geheimnisvoll
und ewig, unheimlich und romantisch. Seit jeher
beflügeln Höhlen Emotion und Fantasie.



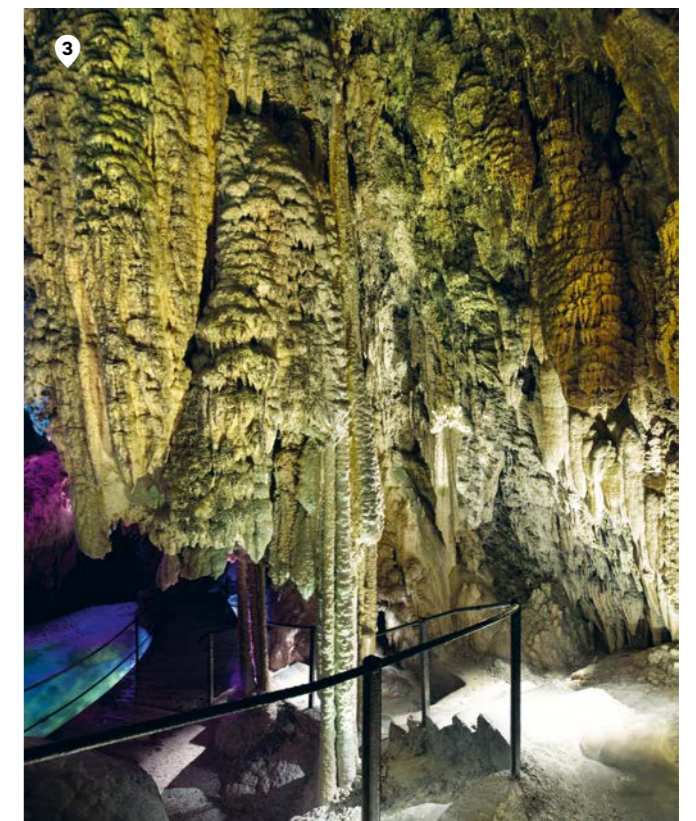
Am Nordufer des Murtensees liegt das Winzerdorf Môtier. Die sogenannten «Grotten von Lamberta» befinden sich in einem Waldstück oberhalb der Weinberge und wurden während des Ersten Weltkriegs für die Schweizer Armee in den Sandstein geschlagen. Was einst der Verteidigung des Mittel-landes gedient hätte, ist heute ein beliebter Ausflugsort und Abenteuer-spielplatz für Kinder.

Bevor sich die Alpen als Falte der Erdkruste erhoben, lag Luzern an einem subtropischen Meer. Im Gletschergarten – vor 150 Jahren als Attraktion der Belle Époque entstanden – überlagern sich die Jahrmillionen geologischer Zeitalter

mit der kurzen Zeitrechnung menschlicher Kulturgeschichte. 2021 wurde er um die «Felsenwelt» erweitert. Die in den Stein gesprengten Räume vermitteln die Epochen der Erdgeschichte in einer Verbindung aus archaischer Höhlenkammer, moderner Architektur und Technik.

Von der Natur geschaffen sind die Gewölbe des unterirdischen Sees von Saint-Léonard, die die märchenhafte Atmosphäre alpiner Mythen bergen. Seit den 1950er-Jahren kann die Wassergrotte mit einem Boot befahren werden. Fledermäuse und Forellen teilen sich diesen Lebensraum, der mit seinen 300 Metern Länge als grösster Höhlensee Europas gilt.

« BEVOR SICH DIE ALPEN ALS FALTE DER ERDKRUSTE ERHOBEN, LAG LUZERN AN EINEM SUBTROPISCHEN MEER. »



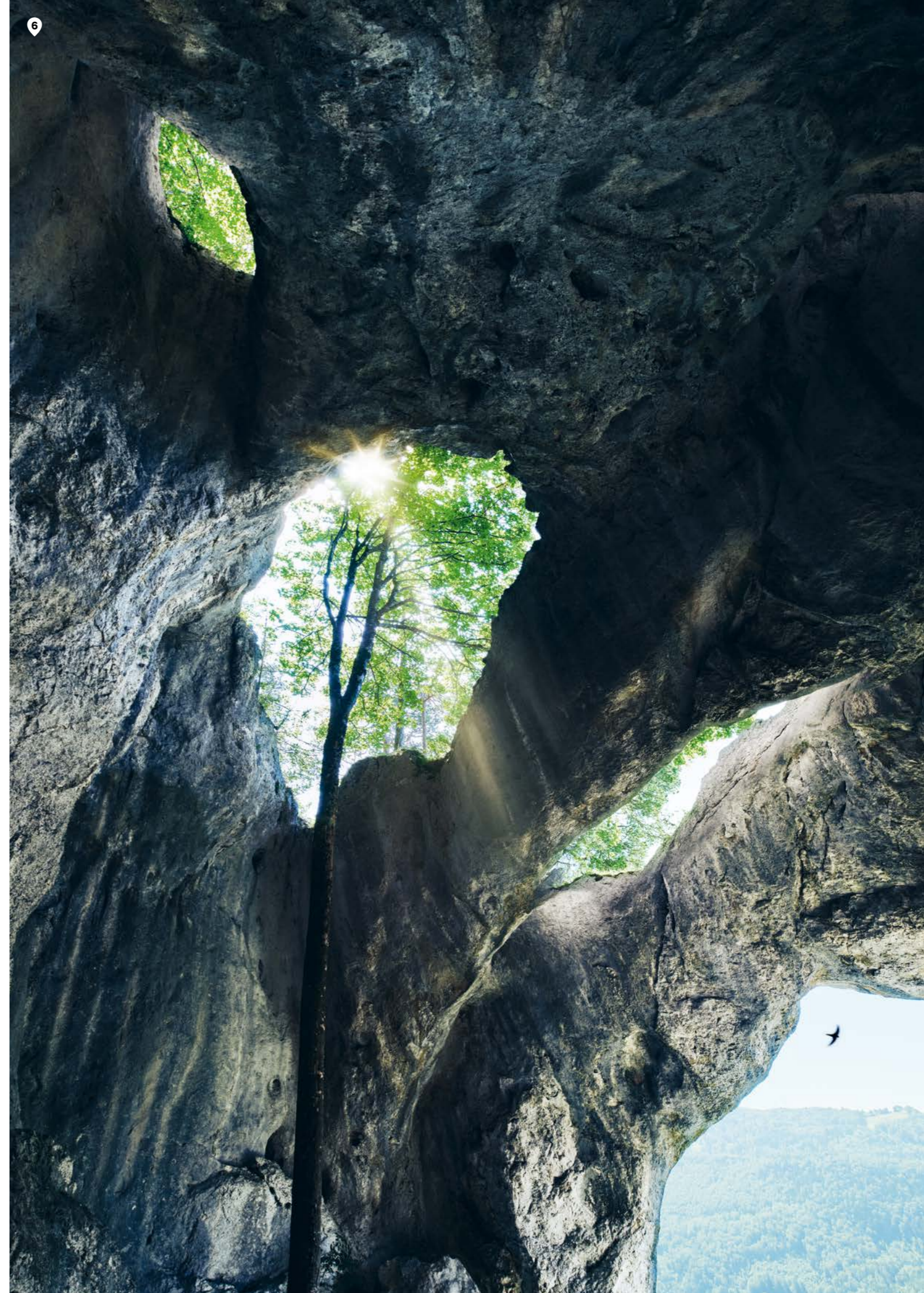
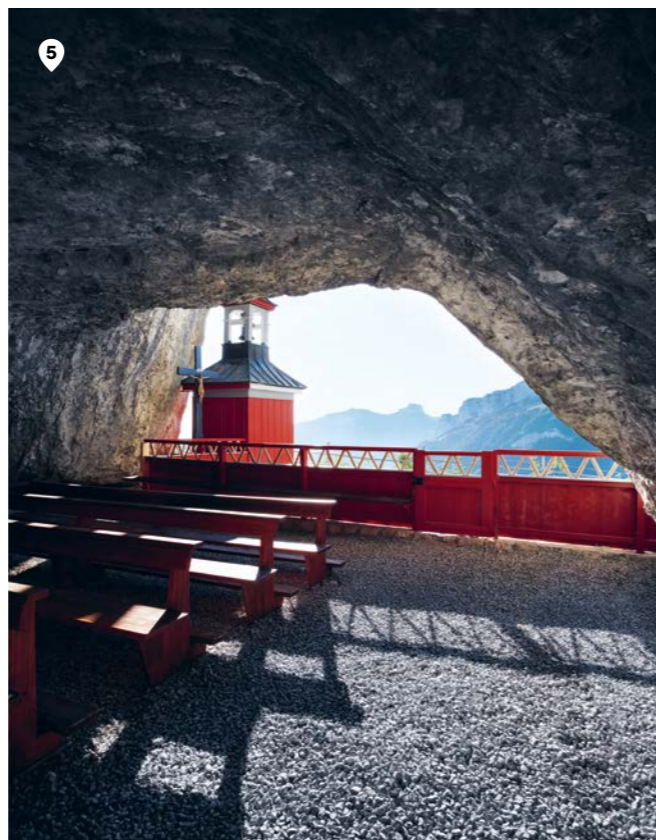
1 GLETSCHERGARTEN, LUZERN (LU)
GPS: 47.058992, 8.310489

2 LAC SOUTERRAIN, SAINT-LÉONARD (VS)
GPS: 46.256789, 7.425556

3 HÖLLGROTTE, BAAR (ZG)
GPS: 47.185095, 8.556708



« UNSERE AHNEN
VERMUTETEN EINSTE DIE
NESTER VON DRACHEN IN
DEN DUNKLEN ÖFFNUNGEN
VON FELSWÄNDEN. »



Von mystischer Naturschönheit sind auch die Höllgrotten im Lorzentobel bei Baar im Kanton Zug. Die Namen «Wurzelgrotte», «Zauberschloss» oder «Dom» zeugen vom Einfallsreichtum, mit welchem die Natur hier am Werk war. Der Teufel hat damit jedoch nichts zu tun; das «Höll» der Höllgrotten entstand aus dem «hell», das sich auf eine nahe Waldlichtung bezog.

Unsere Ahnen vermuteten einst die Nester von Drachen in den dunklen Öffnungen von Felswänden. Entsprechende Knochen wurden allerdings nie entdeckt; in den Wildkirchlihöhlen unterhalb der Ebenalp dafür solche von Bären, Löwen, Leoparden und Hyänen aus einem Zeitraum vor rund hunderttausend Jahren. Die Höhlenkapelle St. Michael erinnert ausserdem

an die Einsiedler, die bis zur Mitte des 19. Jahrhunderts hier lebten und ihrer einsamen Arbeit in der Natur nachgingen.

Ob im «Bärenloch» in der Fluh des Dorfes Welschenrohr jemals Bären gewohnt haben, ist ungewiss. Sicher ist jedoch, dass die Region schon vor Jahrtausenden von Menschen besiedelt wurde, welche die Höhle als Kultstätte genutzt haben könnten. Das aus einer Höhe von zwanzig Metern einfallende Licht verschafft der Höhle heute jedenfalls die Atmosphäre einer Kathedrale der Natur.

Auf der Südseite des Widderfelds im Pilatusmassiv befindet sich das Mondmilchloch. Das lange für einen Pilz gehaltene kalzithaltige Höhlenmineral

4 MONDMILCHLOCH,
PILATUS (OW)
GPS: 46.966723, 8.220242

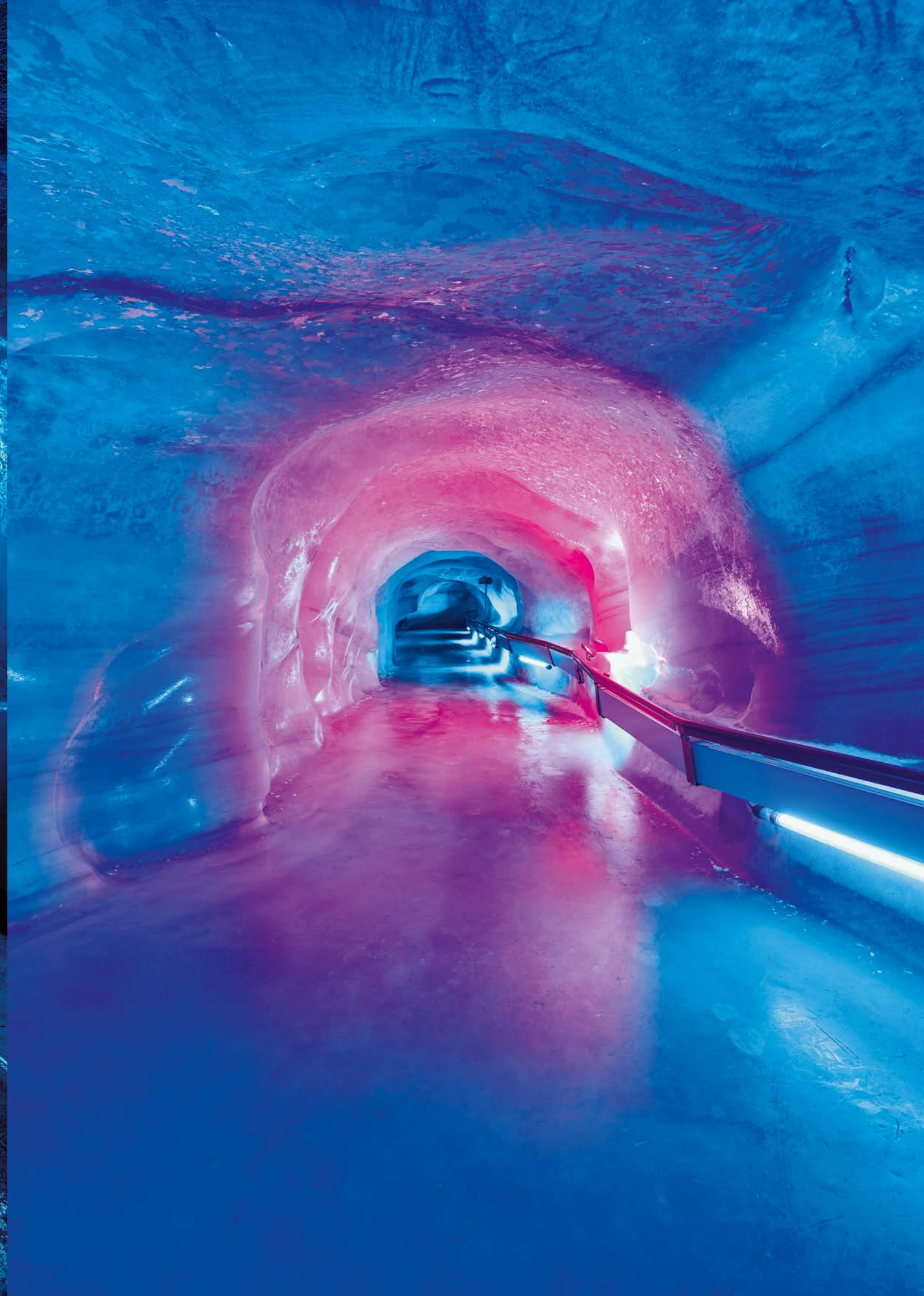
5 WILDKIRCHLI,
EBENALP (AI)
GPS: 47.284611, 9.415091

6 BÄRENLOCH,
WELSCHENROHR-
GÄNSBRUNNEN (SO)
GPS: 47.288474, 7.531047



LINKE SEITE:
STOLLENSYSTEM,
KRAFTWERK LINTH-LIMMERN (GL)
GPS: 46.879824, 8.983029

RECHTE SEITE:
GLETSCHERGROTTE TITLIS (OW)
GPS: 46.771017, 8.423047



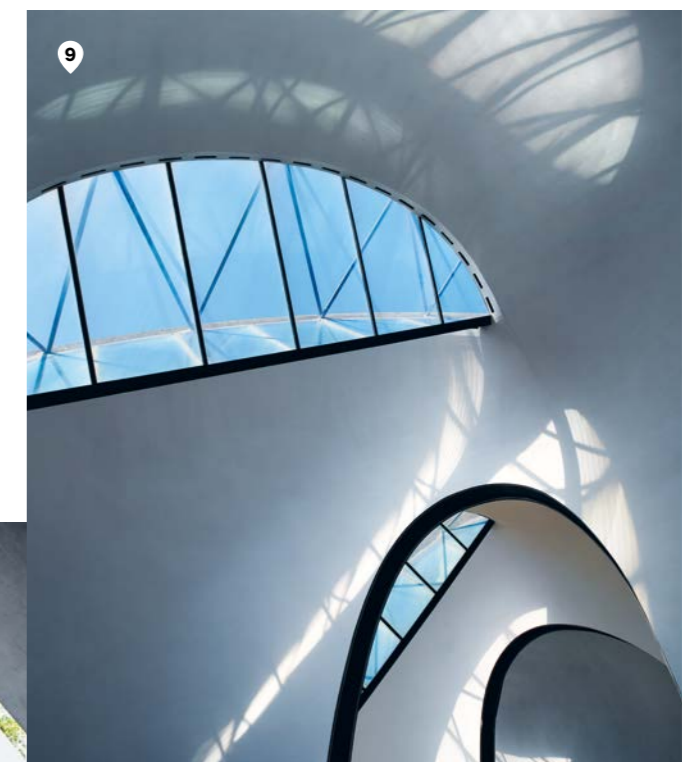
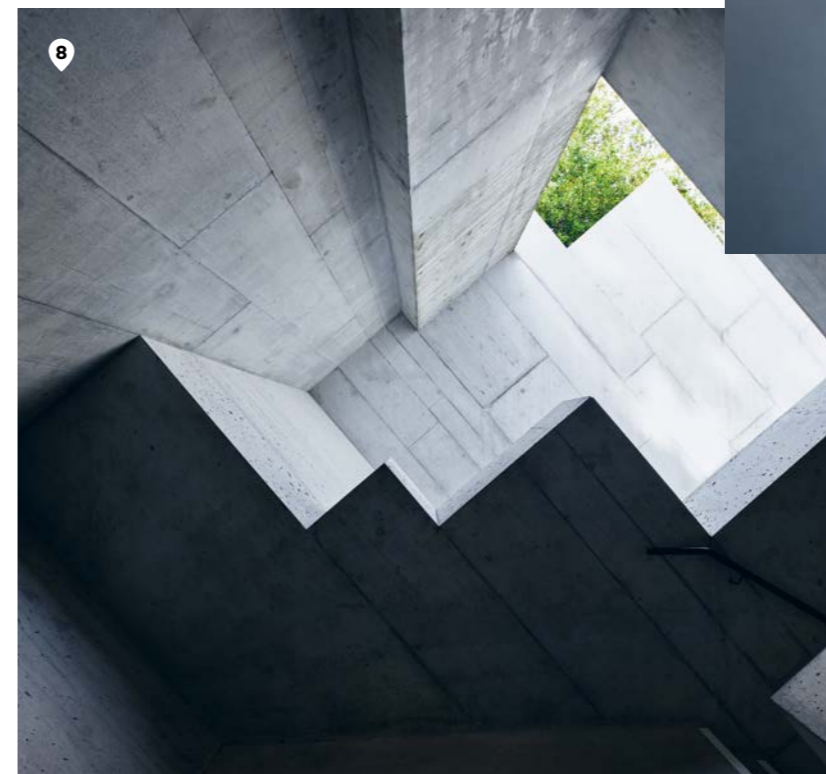


galt schon im Mittelalter als wunder-
same Universalmedizin. Die seltsam
milchigen Ablagerungen wurden auch
vom Zürcher Arzt, Naturforscher und
Humanist Conrad Gessner (1516–1565)
beschrieben. Seit einigen Jahren zieht
die Mondmilch wieder das Interesse
der Pharmaforschung auf sich. Sollten
die darin enthaltenden Mikroorganismen
tatsächlich das Potenzial neuer Heil-
mittel bergen?

Piraten sollen darin ihre Schätze
gebunkert haben, Räubern dienten sie
als Versteck und Tiere verschlafen
darin den Winter: Höhlen stehen für
Schutz, Geborgenheit und eine der

ältesten menschlichen Wohnformen.
Von allen Raumtypen kommt das
Gewölbe einer Höhle am nächsten.
Ein solches befindet sich im Innern des
Munot. Die Kasematte aus weissem
Kalkstein ist das Herz der Schaff-
hauser Stadtfestung aus dem späten
16. Jahrhundert. Die runden Decken-
öffnungen dienen dem Abzug des Pul-
verdampfs der Kanonen. Ernst
wurde es am Munot allerdings nur
ein Mal: 1799 verschanzten sich hier
französische Truppen und lieferten
sich ein Gefecht mit den Österreichern.
Heute donnern hier keine Kanonen
mehr, aber gelegentlich der Bass von
Elektrobeats.

« HÖHLEN STEHEN FÜR
SCHUTZ, GEBORGENHEIT
UND EINE DER ÄLTESTEN
MENSCHLICHEN
WOHNFORMEN. »



7 FESTUNG MUNOT, SCHAFFHAUSEN (SH)
GPS: 47.696897, 8.639895

8 GLETSCHERGARTEN, LUZERN (LU)
GPS: 47.058992, 8.310489

9 STEINKIRCHE CAZIS (GR)
GPS: 46.725482, 9.427669

What's up, Škoda?

Der neue Kamiq und der neue Scala feierten im August Weltpremiere und mit dem rein elektrischen Enyaq RS erscheint dieses Jahr eine weitere Neuheit. Und als Zugabe blicken wir auf der Folgeseite vorfreudig in die nahe Modell-Zukunft von Škoda.



2023

NEW ENYAQ RS

Die sportliche RS-Familie von Škoda erhält mit dem neuen Enyaq RS rein elektrischen Zuwachs. Zwei Elektromotoren sorgen für eine gesamte Systemleistung von 220 kW und machen ihn damit zum bisher leistungsstärksten Fahrzeug von Škoda. Trotz seines kraftvollen Antriebs schafft der Enyaq RS, nicht zuletzt wegen seiner herausragenden Aerodynamik, eine Reichweite von über 500 km. Er begeistert mit einer hohen Fahrdynamik und einem grosszügigen Raumangebot, das höchsten Komfort auch auf langen Strecken bietet.



2024

NEW KAMIQ UND NEW SCALA

Mit dem neuen Kamiq und dem neuen Scala erhalten gleich zwei erfolgreiche Škoda Modellreihen eine Auffrischung. Der kompakte Kamiq schärft mit einer neuen Frontpartie und einem überarbeiteten Design seinen Charakter als robuster SUV und setzt auf noch mehr nachhaltige und recycelte Materialien. Der Scala wirkt nun noch dynamischer und setzt dabei Details der Konzeptstudie Vision RS um, wie etwa den neuen Škoda Kühlergrill, schlankere Scheinwerfer, neugestaltete Front- und Heckschürze sowie auffällige Air Curtains. Zum ersten Mal sind die beiden Modelle auch mit TOP LED-Matrixscheinwerfern erhältlich.



What's next?

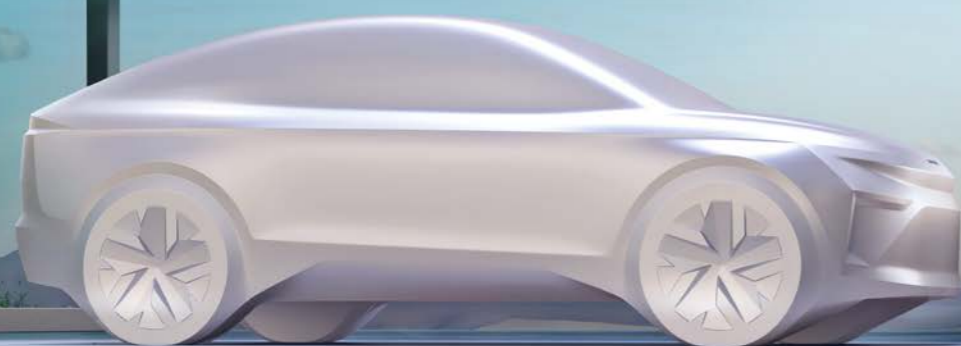


ŠKODA ELROQ
Ein kompakter SUV mit
überzeugender Reichweite.



EFFIZIENTES STADTAUTO
Rein elektrisches Fahrzeug
im unteren Preissegment

In den kommenden Jahren plant Škoda die Einführung von sechs neuen rein elektrischen Modellen.



ŠKODA ENYAQ COUPÉ RS
Auch das sportliche
Enyaq Coupé RS wird ein
Update erhalten.



ŠKODA ENYAQ
Die Aktualisierung des
Vorreitermodells Enyaq.

REIN ELEKTRISCHER COMBI
Der Combi soll sich besonders für
Familien und Unternehmen eignen.



NEUES FLAGGSCHIFF
Der Siebensitzer geht in Serie.
Sein Prototyp ist mit der Vision 7S
bereits auf Tournee gegangen.

Was haben Zucker PET & Ananas

mit Škoda zu tun?

Innovation und Umweltverträglichkeit gehen Hand in Hand, wenn es darum geht, die Mobilität der Zukunft zu gestalten. So setzt auch Škoda auf kreative Lösungen und überraschende Materialien, damit die eigenen ambitionierten Nachhaltigkeitsziele erreicht werden.

EINE GRÜNE VISION

Im Rahmen der Elektromobilitäts-Offensive setzt Škoda auf batterieelektrische Antriebe. Aber auch in vielen weiteren Bereichen wird der Einsatz von nachhaltigen Materialien intensiviert: Entlang der gesamten Wertschöpfungskette werden wiederverwertbare Materialien für Karosserie, Technik und Fahrzeuginnenraum eingesetzt. Mit dem Ziel, mehr als 95 Prozent der Stoffe zurückzugewinnen und intern wiederzuverwerten, übertrifft Škoda sogar die EU-Vorgaben um 10 Prozent.

WIEDERVERWENDEN STATT VERSCHWENDEN

Das Enyaq Coupé RS ist Vorreiter in Sachen nachhaltige Materialien. Durch die Verwendung von recycelten Kunststoffen, Metallen und Glas werden bereits in der Produktion natürliche Ressourcen geschont. Alte Batteriegehäuse und recycelte Stossstangen bilden die Grundlage für 40 Prozent des Stahls und sogar 60 Prozent des Aluminiums der im rein elektrischen Coupé eingesetzten Materialien. Aber auch die Seitenfenster sorgen mit 20 Prozent wiederverwendetem Altglas für eine vielversprechende Aussicht.



ZURÜCK IN DEN KREISLAUF

Bei der Entwicklung der Konzeptstudie Vision 7S wurde für die Fußbodenverkleidung ganz auf recycelte Altreifen gesetzt.



PIÑATEX

Die Škoda Designabteilung prüft laufend nachhaltige Materialalternativen, wie z. B. Piñatex. Die vielseitig einsetzbare Lederalternative besteht aus den Fasern der Ananasblätter. Ein besonders innovatives und nachhaltiges Textil, welches bei Škoda bereits in Konzeptstudien zur Verwendung kam.





SÜSSE IDEE

Škoda setzt die Entwicklung nachhaltiger Materialien kontinuierlich fort und arbeitet bereits an weiteren Anwendungen mit natürlichen Inhaltsstoffen. Zu diesen zählen auch Fasern von Zuckerrüben, die bei der Produktion von Zucker als Reststoffe anfallen. Škoda will daraus Füllstoff für Kunststoffteile entwickeln. Momentan arbeiten Techniker daran, die Materialparameter festzulegen, denn die in der Automobilindustrie eingesetzten Kunststoffe müssen strengen Anforderungen gerecht werden.

EINE SÜSSE INNOVATION

Haben Sie schon mal was von Piñatex gehört? Was klingt wie ein erfrischendes Getränk, ist in Wahrheit ein Hochleistungsmaterial aus Ananasblättern, die normalerweise als Ernteeabfall entsorgt würden. In Form von Fussmatten überzeugten sie mit ihren wasserabweisenden, äusserst robusten und atmungsaktiven Eigenschaften in Škoda Konzeptstudien.

VOM MÜLL IN DEN AUTOSALON

Als Weltmeister im Sammeln kennen sich die Schweizerinnen und Schweizer aus mit PET-Flaschen. Was aber wahrscheinlich nur die wenigsten wissen, ist, dass auch Škoda die Plastikflaschen aktiv upcycelt. Das PET wird dabei zu hochwertigen Fasern verarbeitet und mit lederähnlichen Materialien als Eco-Stoff in ausgewählten Interieur-Design-Linien eingesetzt.

ERFOLGSGESCHICHTE MIT ZUKUNFT

Škoda sucht ständig nach weiteren innovativen Lösungen und setzt konsequent auf umweltfreundliche Materialien. Dadurch konnte zwischen 2010 und 2015 die CO₂-Bilanz pro produziertem Fahrzeug um mehr als 46 Prozent reduziert werden. Der Energie- und Wasserverbrauch hat sich von 1995 bis 2015 sogar halbiert. Aber Škoda übernimmt auch in Zukunft Verantwortung und investiert weiter in eine nachhaltige Mobilität, an der alle teilhaben können. So werden in den nächsten Jahren gleich sechs neue Modelle mit Elektroantrieb auf den Markt kommen.



KOMFORTABLES PET
Im Enyaq und im Karoq sind auch Polsterbezüge aus nachhaltigem Stoff erhältlich, der aus 70% recycelten PET-Flaschen besteht.



Kein Baum wird gefällt: Olivenblätter fallen als Abfallprodukt der Olivenernte an.



Der Gerbstoff wird aus den Blättern gewonnen und erfüllt strengste Kriterien der Lebensmittelindustrie.



Ohne schädliche Chemikalien bei der Herstellung.



Erfüllt alle Qualitätsanforderungen hinsichtlich Haltbarkeit, Optik und Haptik des Leders.



Geschickt von Hand verarbeitet.



Škoda tüfelt stetig an nachhaltigen Materialien.



Bestätigt durch Tests unabhängiger Experten.



EcoSuite im Škoda Enyaq.



ECO LEATHER

Das nachhaltige Leder findet in der EcoSuite in den Enyaq Modellen Anwendung und überzeugt mit seiner exzellenten Beschaffenheit.





Das Bergwaldprojekt



« IM BERGWALD-
PROJEKT HELFEN
MENSCHEN ALLER
ALTERSGRUPPEN
UND BERUFE
TATKRÄFTIG MIT. »

Unsere Wälder gehören zum Bild der Schweiz wie ihre Berge. Als Erholungsort sind sie ein beliebtes Ausflugsziel und bieten verschiedensten Tier- und Pflanzenarten eine Zuflucht. Doch das sensible Ökosystem braucht unsere Hilfe. Genau dafür setzt sich das Bergwaldprojekt seit über 35 Jahren ein.

In der Schweiz ist rund ein Drittel der Landesfläche mit Wald bedeckt. Gut 50 Prozent davon haben eine wichtige Schutzwirkung vor Naturgefahren. Gerade an schwierig zugänglichen Hängen in den Bergen dient der Wald nicht nur als Lawinenschutz, sondern verhindert auch Steinschläge, die Dörfern und Infrastruktur gefährlich werden könnten: Die lebendigen, elastischen Bäume und ein gesunder Waldboden federn die Energie herunterfallender Steine zuverlässig ab. Tiefe Wurzeln sorgen nebenbei dafür, dass Hänge weniger leicht abrutschen, und die ausladenden Äste bewirken, dass ein Grossteil der Niederschläge gar nicht erst auf den Boden fällt und wieder von der Blattoberfläche verdunstet. Was dennoch den Weg zum Grund findet, wird von der Vegetation aufgesogen und nur allmählich dem Wasserkreislauf zurückgegeben.

Doch der Bergwald ist bedroht: Menschen, Wildschäden, invasive Insekten und Pflanzen üben grossen Druck auf ihn aus. Aus diesem Grund wurde 1987 das Bergwaldprojekt ins Leben gerufen. Unter dem Motto: «Alle reden vom Waldsterben. Wir gehen hin.» setzen sich seither jährlich Freiwillige

für die Pflege und den Erhalt der natürlichen Schutzlandschaft ein. Wegen der immensen Grösse der Fläche braucht man dafür selbstverständlich auch eine grosse Anzahl an Händen.

Unter der professionellen Leitung von Försterinnen und Förstern begeben sich Einzelpersonen, Schulen, Familien sowie Firmen an über 50 Orten in der Schweiz in den Bergwald, um mitzuhelfen und für seine Belange sensibilisiert zu werden. Manche Teilnehmenden machen dann grosse Augen, wenn mal Bäume gefällt statt gepflanzt werden müssen: nicht nur wegen invasiver Insektenarten und Pflanzen, sondern auch, um den Wald stetig zu verjüngen. Daneben bauen sie gemeinsam Wege, pflegen Alpen, Wiesen sowie Weiden, um die alpine Kulturlandschaft zu schützen, und erhalten damit eine einzigartige Biodiversität.

Obwohl der Schutz des Bergwaldes im Vordergrund steht, lernt man den Wald gleichzeitig aus einer einzigartigen Perspektive direkt in der Natur kennen. Während der Freiwilligentätigkeit kommt man der heimischen Flora und Fauna so nahe wie sonst kaum. Bei einem einwöchigen Einsatz wird in ein-

fachen Berghütten geschlafen, zusammen gekocht und werden neue Freundschaften geschlossen, die noch lange nachhallen – so gab es schon Hochzeiten und gar Kinder von Teilnehmenden, die sich beim gemeinsamen Engagement kennengelernt haben. Aber auch gerade für Firmen und Schulen bietet das Bergwaldprojekt eine Möglichkeit, den Teamgeist nachhaltig zu stärken.

FERIEN ODER TEAM-EVENT MAL ANDERS?

Die Arbeit am Bergwald ist nie beendet. Es ist ein langfristiges Schutzprojekt, das jedes Jahr auf neue Helferinnen und Helfer angewiesen ist.

Nehmen auch Sie die Zukunft unserer Schutzwälder in die eigene Hand und helfen Sie mit beim Erhalt unserer einmaligen Naturlandschaft.

Alle Infos zum Bergwaldprojekt: Jetzt QR-Code scannen



Es ist genug Wald für alle da

2022 waren stolze **3'000 Freiwillige** an über 40 Orten in den Bergwäldern und der Kulturlandschaft der Schweiz am arbeiten. Die dabei geleisteten **14'000 Arbeitstage** und **115'000 Arbeitsstunden** kommen der Gesellschaft als Ganzes zugute.



« DER BERGWALD HAT EINE SCHUTZWIRKUNG, DIE SICH BIS IN UNSERE NACHBARLÄNDER ERSTRECKT. »





Engagiert mit Tradition

Bei Škoda werden Gefühle grossgeschrieben. Deswegen engagieren wir uns leidenschaftlich für verschiedene soziale, familiäre und sportliche Anlässe. In diesem Jahr feiern mit der Stiftung Theodora, dem HC Davos und dem Spengler Cup gleich drei langjährige Partnerschaften runde Jubiläen.



GREEN POWERPLAY

Dynamik, Teamgeist, Präzision und Wille zu Höchstleistungen – alles Attribute, die Eishockey und Škoda verbinden. Nicht umsonst unterstützen wir seit mehr als 20 Jahren den HC Davos als Mobilitätspartner und ebenfalls seit über 15 Jahren den

Spengler Cup. Der HC Davos investiert seit Jahren in eine nachhaltige Zukunft – mit einer von Škoda zur Verfügung gestellten Flotte von 16 Enyaq und fünf Enyaq Coupé RS kommt man dieser Verantwortung ein grosses Stück näher.



ZWEI JAHRZEHNTE HERZENSWÄRME

Ein Kinderlachen ist nicht nur schön, sondern auch heilsam. Damit das Lachen dort ankommt, wo es am dringendsten gebraucht wird, schickt die Stiftung Theodora seit 1993 ihre Traumdoktoren in Spitäler sowie

spezialisierte Institutionen, um den Kindern vor Ort einen Moment der Unbeschwertheit zu schenken. Škoda ist stolz auf diese 20-jährige Partnerschaft und freut sich, dass die Stiftung seit diesem Jahr mit dem rein elektrischen Enyaq unterwegs ist.

ERST ALS TEAM KOMPLETT: FELGE UND REIFEN

Mehr als ein Detail

Alleine die Räder verursachen rund 25% des Luftwiderstandes bei Autos. Da ist es nicht überraschend, dass bei heutigen Modellen ein Hauptaugenmerk auf einer Optimierung der Felgen besteht. Mit den Aero Felgen trägt auch Škoda dieser Entwicklung Rechnung: Zusätzliche Plastikeinsätze an den Öffnungen führen zu einer verbesserten Windschlüpfrigkeit, erhöhen die Reichweite und verringern die CO₂-Bilanz merklich.



VISION AERO Felgen für das Enyaq Coupé RS

Von Oktober bis Ostern

Vergessen Sie nicht, rechtzeitig auf Winterräder zu wechseln. Ihr Škoda Partner hilft Ihnen gerne dabei. Für den richtigen Zeitpunkt hilft die Faustregel «von O bis O».



Apfel mit S

Herzhaften Apfelstrudel oder süßes Apfelmus kennen wir alle. Aber Modeaccessoires aus zähem Apfelleder? Genau das produziert Sohotree. Co-Gründer Claudius Knecht erzählt uns, wie er und sein Bruder Lucas auf die Idee kamen, Modeaccessoires aus Apfelleder herzustellen.

Claudius, was hat dich und deinen Bruder dazu gebracht, Accessoires aus Apfelleder – oder ApplePeel – herzustellen?
Die Geschichte von Sohotree geht zurück ins Jahr 2019. Mein Bruder und ich waren in Italien unterwegs und sahen viele Lederwarengeschäfte mit jeglichen Accessoires aus Kuhleder. Das alte Handwerk machte uns neugierig. Wir wollten herausfinden, ob es ein nachhaltigeres Material mit ähnlichen Eigenschaften wie Leder gibt, das nicht von einem Tier stammt. Wir recherchierten im Internet und fanden einige Alternativen aus Kork, Kaktus, Ananas und Äpfeln.

Wo und wie habt ihr mit der Produktion angefangen?
Wir bestellten Muster der Lederalternativen von verschiedenen Produzenten. Diese testeten wir mit befreundeten Personen aus der Modebranche, die selber Accessoires herstellen. Gemeinsam kamen wir zum Schluss, dass von allen Alternativen das Apfelleder dem normalen Leder am meisten ähnelt und vor allem auch fast so robust ist. Gleich zu Beginn des Jahres 2020 beauftragten wir eine kleine Manufaktur in Florenz mit der Produktion unserer ersten Kollektion an Accessoires. Die Portemonnaies und Schlüsselanhänger brachten wir im Herbst desselben Jahres auf den Markt.



« DAS ALTE
HANDWERK
DER LEDER-
MANUFAKTUREN
MACHTE UNS
NEUGIERIG. »

Hattet ihr Erfahrung in der Modebranche gesammelt vor der Gründung von Sohotree?
Nein, wir hatten keine professionelle Erfahrung. Wir beide sind aber modeaffin und interessierten uns schon immer für Accessoires und Bekleidung. Doch vor der Gründung von Sohotree haben wir noch nie selber Mode entworfen. Ein freischaffender Designer unterstützte uns zu Beginn und gab uns viel Wissen weiter. Bei jedem neu produzierten Produkt lernten und lernen wir noch heute viel Neues dazu.

Wie wird ApplePeel hergestellt?
Den Ursprung hat das Apfelleder bei der Apfelsaftproduktion. In Europa werden die meisten Äpfel in Südtirol angebaut,



DIE ERSTEN ACCESSOIRES
Sohotree startete mit Portemonnaies und Schlüsselanhängern.





« DIE MENSCHEN
SUCHEN AKTIV NACH
UMWELTFREUNDLICHEN
KONSUMGÜTERN. »

wovon ein Grossteil zu Apfelsaft gepresst wird. Zurück bleibt der Apfeltrester bestehend aus Schale, Kern und Stängel. Der Trester wird getrocknet und gemahlen. Das Mehl wird danach mit Farbpigmenten und etwa zehn Prozent Kunststoff gemischt. Diese Mischung wird erwärmt und auf einen Baumwollfilm aufgetragen. Ganz am Schluss wird der typische Lederlook eingepreßt.

Nachhaltigkeit ist seit ein paar Jahren ein Trendthema, worauf sich sowohl Medien als auch Firmen fokussieren. Profitiert ihr davon?

Ja, wir profitieren teilweise davon. Die Menschen machen sich durch die Medienpräsenz mehr Gedanken zur Nachhaltigkeit und suchen generell nach nachhaltigeren Konsumgütern – auch nach unseren Accessoires. Fast noch mehr profitieren wir von Unternehmen, die bewusst nachhaltig handeln. Wir konnten schon einige Grosskunden für uns

gewinnen und mit personalisierten Kundengeschenken beliefern, weil wir grossen Wert auf Nachhaltigkeit legen.

Sohotree arbeitet von der Produktion bis zum Versand CO₂-neutral.

Wie stellt ihr das sicher?
Der Versand von Artikeln in der Schweiz durch die Post ist schon CO₂-neutral. Die Lieferungen von unseren Produzenten zu uns in die



AUS ÄPFELN WERDEN ACCESSOIRES
So ist auch die Handyhülle smart gelöst.

Schweiz kompensieren wir direkt über den Paketdienst. Den CO₂-Ausstoss in der Produktion und zur Herstellung aller Materialien kompensieren wir anhand einer selbst entwickelten Formel, welche sich an den Industrienormen orientiert.

Gibt es als Brüderpaar spezielle Herausforderungen bei der Arbeit?

Geschäftlich ist es sicher vorteilhaft, weil wir beispielsweise in Diskussionen genau wissen, was der andere meint. Mitarbeitende haben dann ab und zu Mühe, uns zu folgen. Für sie müssen wir das Gesagte manchmal nochmals umschreiben. Da wir als Brüder zusammen aufgewachsen sind und ähnlich ticken, ergibt sich aber auch ein Nachteil: Oft haben wir dieselben Ideen oder Lösungsansätze bei Problemen. Die Aussensicht unserer Mitarbeitenden ist deshalb besonders wertvoll.



MODERN UND UMWELTFREUNDLICH
Die Accessoires vereinen Design und Nachhaltigkeit.

Was war für euch bis jetzt die lehrreichste Erfahrung bei Sohotree?

Man muss nicht studiert oder zehn Jahre in einer Branche gearbeitet haben, um ein Unternehmen aufzubauen. Man kann sich selber viel beibringen, wenn man keine Ausbildung oder branchennahe Erfahrung hat. Gerade in der heutigen Zeit sollte man sich nicht davon abschrecken lassen, da die Informationsbeschaffung dank dem Internet so einfach wie noch nie ist. Auch von Freunden und Bekannten mit mehr Erfahrung kann man viel lernen.

Welchen Tipp gibst du einem jungen Menschen, der seine eigene Firma gründen möchte?

Mein Ratschlag ist, irgendwie mit Leuten in Kontakt zu kommen, die schon mal ein Start-up gegründet haben. Durch ihr Wissen kann man sich bei der Ideenfindung, beim Erstellen eines Businessplans und vielem mehr Stunden an Rechercharbeit und hunderte Fehler sparen.

ÜBER SOHOTREE

Die Brüder Claudius und Lucas Knecht gründeten Sohotree im Jahr 2020 in Zürich. Sie produzieren und vertreiben mit ihrem 5-köpfigen Team Modeaccessoires wie Handyhüllen, Portemonnaies oder Schlüsselanhänger aus Apfelschale. Das Material fühlt sich an und sieht aus wie Leder, ist aber zu 100 Prozent vegan.

Mehr über Sohotree erfahren:



MEHR SCHWEIZER
CLEVERNESS

Eine Klette erobert die Welt

WALDSPAZIERGANG MIT FOLGEN

Ausflüge in den Wald sind nicht nur erholsam, sondern fördern auch den Erfindergeist. So ist es auch dem Waadtländer Ingenieur Georges de Mestral ergangen, als er nach einem Jagdausflug 1941 mühselig die Früchte der grossen Klette aus dem Fell seines Hundes zupfte.

DER HAKEN AN DER SACHE

Sofort setzte er sich an ein Mikroskop und ihm offenbarten sich winzige, elastische Häkchen, die auch beim gewaltsamen Ablösen nicht abbrechen: die Geburtsstunde des Klettverschlusses. Unter dem Namen Velcro, ein Kofferwort aus frz. velours (Samt) und crochet (Haken), eroberte er schnell die ganze Welt.

SCOTTY, BEAM MICH HOCH

Aber nicht nur auf dem Erdenrund sorgte er für Begeisterung, auch in der Schwerelosigkeit des Weltalls vereinfacht er den Alltag der Astronautinnen und Astronauten, die ihre Werkzeuge damit festmachen. So wurde auch in der TV-Serie Raumschiff Enterprise zu Mestral's Ehren eine Figur nach ihm benannt.

Fahrspass für alle

Das gehört in jedes Familiengepäck: acht witzige, packende und knifflige Auto-spiele für die ganze Familie.

SONG-SUMM

Sei es aus dem Radio, aus dem Kindergarten oder aus dem Lieblingsfilm: Jede Familie hat gemeinsame Lieder, die alle Mitglieder kennen. Diese Songs gilt es in diesem Spiel zu erraten, allerdings nur in ganz kleinen Schnipseln und ganz ohne Text. Eine Person summt einen kurzen Teil des Liedes vor sich hin. Niemand hat eine Ahnung? Dann wird der gesummte Ausschnitt immer länger – bis jemand das Lied errät. Dann wird der Song natürlich in voller Lautstärke gehört oder gemeinsam gesungen!

DIE WELT UM DICH HERUM

Für dieses Spiel ist gutes Einprägungsvermögen gefragt: Eine Person schliesst die Augen, die andere stellt Fragen zu Gegenständen im Inneren des Autos. Welche Farbe hat Mamas Haarklammer? Wie viele Koffer liegen im Kofferraum? Welche Münzen findet man vorne im Münzfach? Wird eine Frage falsch beantwortet, werden die Rollen getauscht. Aber nehmt euch in Acht, liebe Eltern: Kinder sind in diesem Spiel nämlich schwer zu schlagen.

QUIZSHOW

Wieso heisst der Ort, durch den wir gerade fahren, eigentlich so, wie er heisst? Wie viele Menschen leben da wohl? Und wie weit ist er von der Hauptstadt entfernt? Solche oder ähnliche Fragen zur jeweiligen Ortschaft lassen sich mit dem Smartphone ziemlich schnell im Internet recherchieren. Diese Aufgabe übernimmt in der Quizshow die Moderatorin oder der Moderator. Alle anderen sind Teilnehmende – und raten miteinander um die Wette.

MERKLISTE

Dieses Spiel kann ziemliches Kopfzerbrechen bereiten – dafür aber auch richtig viel Spass machen! Jede Person schreibt sich auf einem Zettel eine Autonummer auf und versucht eine Minute lang, sie sich einzuprägen. Danach werden die Zettel reihum getauscht. Ziel ist es nun, die Erinnerung der anderen Mitspielenden mit möglichst vielen anderen Nummern durcheinander zu bringen – und sich gleichzeitig die eigene Nummer zu merken. Nach etwa drei Minuten ist der Spuk vorbei. Wer dann noch seine Nummer im Kopf hat, gilt definitiv als Superbrain.

FAKT VS. FAKE

Hand aufs Herz: Ein bisschen übertreiben, hinzudichten und mogeln macht einfach Spass. Vor allem, wenn's keiner merkt. Bei diesem Spiel können Sie Ihre Schummelkünste so richtig ausleben: Jede Person erzählt jeweils zwei oder drei kurze Geschichten. Aber nur eine davon ist wahr. Nach dem Erzählen dürfen die Zuhörerinnen und Zuhörer je eine Frage stellen, danach wird geraten: Welche Story ist Fakt, welche ist Fake?

SAMMEL-FIEBER

Drei gelbe Autos, drei Kennzeichen mit Schnapszahlen und drei blaue Nummernschilder: So ein «Set» findet man auf jeder Autobahn. Aber wer ist schneller? Gesucht wird auf jeweils einer Seite eines Autos, am besten mit Hilfe einer kleinen Strichliste zum Abhaken. Wer sich beim Sammeln nicht auf die Ehrlichkeit der anderen verlassen will, kann das Spiel auch als Fotosafari mit der Handykamera spielen.

ICH PACKE MEINEN ZACK-BUMM

Ich packe meinen Koffer – dieses Reisespiel kennt jeder. Aber was passiert, wenn man in den Koffer nicht nur Gegenstände, sondern auch Geräusche reinpackt? Nebst Zahnbürste und Co. darf in dieser Spielvariante darum auch das Klopfen an die Autoscheibe, ein Fingerschnipsen oder Zungenschnalzen mit ins Köfferchen. Was wären schliesslich Familienferien ohne ein bisschen Krach?

WORTKETTE, KETTENSÄGE, SÄGEWERK ...

Das Wortkettenspiel ist ein Klassiker für lange Autofahrten. Die erste Spielerin oder der erste Spieler beginnt mit einem zusammengesetzten Wort, zum Beispiel «Sommerferien». Aus dem zweiten Teilwort bildet die nächste Person ein neues Doppelwort wie «Ferienzeit». So geht es weiter, bis keinem mehr etwas einfällt. Zu einfach? Profis beschleunigen das Ganze und begrenzen die Denkzeit auf zwei bis drei Sekunden.

WEISSES GOLD

In der Vielfalt der von uns getragenen Textilien spiegelt sich eine lange Reise wider: Die Verwendung von Baumwolle in der Welt der Mode und Materialien ist weit verbreitet und ein fester Bestandteil unseres Alltags. Etwa die Hälfte aller Textilien weltweit besteht aus Baumwolle.

In Europa ist sie allerdings erst seit dem 19. Jahrhundert verbreitet – in anderen antiken Kulturen rund um den Äquator wird der Strauch bereits seit über 7'000 Jahren kultiviert und geschätzt.

Doch die Baumwolle wird nicht nur in der Textilindustrie verwendet: Aufgrund ihrer ausserordentlich hohen Reißfestigkeit und Langlebigkeit findet sie auch in anderen Branchen Anwendung. Die zu kurzen Fasern, die sich nicht für die Kleiderherstellung eignen und bei der Produktion als Abfall anfallen, sind wegen ihrer robusten Eigenschaften auch in der Schweiz Hauptbestandteil von Banknoten.



CLEVER END